

Unser aktuelles Interview

Organe der ABI verwirklichen die Beschlüsse des XI. Parteitagés der SED

Die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR leistet seit Jahrzehnten einen wichtigen und anerkannten gesellschaftlichen Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse von Partei und Regierung. Die Massenbasis dieses bedeutenden Kontrollorgans ist zugleich ein überzeugender Ausdruck der Wirksamkeit der sozialistischen Demokratie in der DDR. Die Redaktion hatte Gelegenheit zu einigen aktuellen Fragen, die nachfolgend das Mitglied des Zentralkomitees der SED Dr. Albert Stief, Minister und Vorsitzender des Komitees der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR, beantwortet.

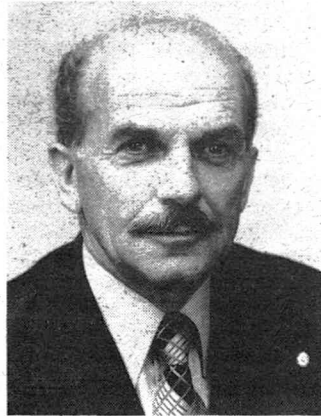


Foto: ADN-ZBI/Brüggemann

Die Beschlüsse des XI. Parteitagés der SED, die auf die zielstrebige Weiterführung -des bewährten Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik gerichtet sind, stellen hohe Anforderungen an jeden, der in unserem Staat Verantwortung trägt. Welchen Platz, Genosse Minister, nimmt dabei die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ein, und welche Aufgaben sind ihr übertragen, um die anspruchsvollen Ziele erfüllen zu helfen?

Die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion ist ein Organ der Partei der Arbeiterklasse und des Ministerrates der DDR und arbeitet unmittelbar in ihrem Auftrag. Das bestimmt ihren Platz. Der Beschluß des Zentralkomitees der SED und des Ministerrates der DDR über die Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der DDR vom 6. August 1974 (GBI. I Nr. 42 S. 389) enthält die grundlegende Orientierung, den Organisationsaufbau und die Rechte der Organe. Die ABI hat die Aufgabe, die Volkskontrolle über die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung zu organisieren und mit dafür zu sorgen, daß eine hohe Staatsdisziplin durchgesetzt und die Gesetzlichkeit gefestigt wird. Dabei stützt sie sich auf das verantwortungsbewußte Handeln und die schöpferische Mitarbeit der Werktätigen.

Mit Hilfe der Kontrolle übt die ABI aktiven Einfluß darauf aus, daß die staatlichen Planaufgaben erfüllt werden und die Leiter ihre Verantwortung konsequent wahrnehmen. Dabei bestimmt die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik den Inhalt der Kontrollen. Im Mittelpunkt der Überprüfungen stehen vor allem jene Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes, mit deren Realisierung ein Weiteres hohes Leistungswachstum zu erreichen ist.

■ In den Kombinatén, Betrieben und Genossenschaften kontrollieren die Organe der ABI die umfassende Anwendung von Wissenschaft und Technik — insbesondere von Schlüsseltechnologien —, die sich in hohen ökonomischen Ergebnissen niederschlagen muß, wie z. B. in der Senkung des Verbrauchs von Energie, Rohstoffen und Material sowie der Kosten, höherer Qualität der Erzeugnisse, höheren Erträgen in der Pflanzen- und Tierproduktion und auch in voller Nutzung der Grundfonds. Noch stärker als bisher werden die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen Bestandteil der Kontrollen sein.

In den Territorien betimmen insbesondere Fragen, die mit dem Wohlbefinden der Bürger in ihrer unmittelbaren Umgebung zusammenhängen, den Inhalt der Kontrollen. Dazu gehören z. B. die Versorgung, die Dienstleistungen, Fra-

gen der Wohnungspolitik, die medizinische und soziale Betreuung sowie Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit in den Städten und Gemeinden.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Tätigkeit ist die Kontrolle über die Einhaltung des Eingabengesetzes durch die staatlichen Leiter und sind auch die Eingaben der Bürger, die an die Organe der ABI gerichtet sind. Unsere Kontrolleure sind verpflichtet, auf alle Hinweise, Vorschläge, Kritiken aufmerksam zu reagieren, sie sorgfältig zu prüfen und für ihre Klärung zu sorgen.

Im Frühjahr 1986 fanden erneut Wahlen der Kommissionen und Volkskontrollausschüsse der ABI statt. Mit welchem Ergebnis wurden sie abgeschlossen? Könnten Sie in diesem Zusammenhang unseren Lesern kurz den Aufbau und die Struktur der ABI erläutern?

Die Kommissionen der ABI in den Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen und die Volkskontrollausschüsse in Städten, städtischen Wohngebieten und Gemeinden werden alle zwei Jahre gewählt. Sie legen vor den Arbeitskollektiven bzw. den Bürgern, die sie gewählt haben, darüber Rechenschaft ab, wie sie ihren gesellschaftlichen Auftrag erfüllt haben. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung. In den Städten und Gemeinden hat es sich bewährt, die Rechenschaftslegungen und Wahlen der Volkskontrollausschüsse auf Tagungen der örtlichen Volksvertretungen bzw. in erweiterten Ausschusssitzungen der Nationalen Front durchzuführen. In den Betrieben und Genossenschaften werden die Kommissionen in Belegschafts- bzw. Vertrauensleutevollversammlungen gewählt.

Die diesjährigen Wahlen belegten überzeugend das große Interesse der Werktätigen an der Tätigkeit der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion und die Bereitschaft weiterer Bürger, in diesen Organen der Volkskontrolle ehrenamtlich mitzuwirken und so aktiv an der Ausübung der sozialistischen Demokratie teilzunehmen.

Insgesamt erhielten 232 959 Mitglieder das Mandat eines Volkskontrolleurs der ABI. Sie wirken in 20 353 Kommissionen und 7 370 Volkskontrollausschüssen. Sie sind Kontrollorgane der Leitungen der Betriebs- bzw. Wohnparteiorganisationen der SED. Ihre Aufgaben werden von den Parteileitungen beschlossen und vor ihnen abgerechnet. Gleichzeitig sind sie dem zuständigen Kreis-, Stadt- oder Stadtbezirkskomitee der ABI unterstellt.

In den Bezirken, Kreisen und Stadtbezirken bestehen Komitees der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion. In ihnen haben Vertreter wichtiger staatlicher und gesellschaftlicher Kontrollorgane Sitz und Stimme, wie z. B. die Staatliche Finanzrevision, das Staatliche Vertragsgericht, die Staatsbank, die Zentralverwaltung für Statistik, die Arbeiterkontrolle der Gewerkschaften und die FDJ-Kontrollposten. In den Kombinatén bestehen Inspektionen der ABI. Die Komitees und die Inspektionen in den Kombinatén arbeiten ebenfalls überwiegend mit ehrenamtlichen Mitgliedern und Mitarbeitern. Insgesamt sind das nochmals 47 221 Kontrolleure, so daß gegenwärtig 280 180 Bürger der DDR in der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion die Volkskontrolle ausüben. Das ist eine große gesellschaftliche Kraft.

Wer kann Mitglied der Kommissionen und Volkskontrollausschüsse werden bzw. Kandidaten für die Wahl vorschlagen?

In der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion tätig zu sein ist ein verantwortungsvoller gesellschaftlicher Auftrag. Die ehrenamtlichen Mitglieder und Mitarbeiter kommen aus allen Schichten der Bevölkerung. Es sind Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Wissenschaftler, Techniker, Angestellte, Hausfrauen und Rentner; Mitglieder der SED, befreundeter Parteien und gesellschaftlicher Organisationen, parteilose Bürger, die eine vorbildliche Arbeit im Beruf leisten, Vertrauen